

## **Buch des Monats November 2007**

Thomas Lirer:  
Schwäbische Chronik  
Ulm: Conrad Dinckmut 1485/86  
(StB Ulm: 15008, 15008,1)

Am Schluss des ersten Teils der „Schwäbischen Chronik“ nennt sich der Verfasser selbst: „... ich Thoman Lirer gesessen zu Ranckweil ...“. Nähere Lebensdaten zu Thomas Lirer sind nicht bekannt. Seine Schaffenszeit fällt wohl in die 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts. Von Lirer ist nur ein einziges Werk überliefert, das er selbst als Chronik bezeichnet, welche von schönen Geschichten berichte, die in den schwäbischen Landen geschehen seien. Deshalb nennt sie die Forschung „Schwäbische Chronik“. Es gibt von dieser Chronik drei Drucke, die alle bei Conrad Dinckmut in Ulm gedruckt wurden: eine undatierte Ausgabe von 1485, und zwei datierte vom 12.1. und 17.8.1486. Die datierten Ausgaben, deren erste hier ausgestellt ist, enthalten 23 Holzschnitte und sie zählen damit zu den schönsten illustrierten Historienbüchern der Inkunabelzeit. In dem ausgestellten Exemplar befinden sich deutschsprachige Randbemerkungen von mehreren Händen des 16. -18. Jahrhunderts. Im kolorierten Exemplar, das in der Stadtbibliothek nur als Fragment erhalten ist, findet sich der Besitzvermerk: „Johann Glöklenn“. Der Buchdrucker Conrad Dinckmut war nach Johann Zainer der zweite Inkunabeldrucker in Ulm. Zwischen 1476 und 1496 erschienen ca 80 Drucke in seiner Druckerwerkstatt. Neben der Druckerei betrieb er auch eine Buchbinderei.

Literaturhinweise: Thomas Lirer in: Die deutsche Literatur des Mittelalters, Verfasserlexikon. Bd 5.1985, Sp. 847-850.

Zu Conrad Dinckmut: Peter Amelung: Der Frühdruck im deutschen Südwesten 1473-1500, Bd. 1: Ulm. 1979 ; Bernd Breitenbruch: Die Inkunabeln der Stadtbibliothek Ulm. 1987.